

Wiesbadener Tagblatt.

No. 30. Samstag den 4. Februar 1865.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 18. Januar 1865.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Gaab, Zollmann und Kimmel (Letzterer durch Unwohlsein entschuldigt).

91-108. Erledigung verschiedener Mobilitätsversicherungen.

109. Zu dem Gesuche des Adam Höhner, Friedrich Dewald und Wilhelm Hansohn von hier um Ueberweisung dreier Bauplätze in der ersten Querstraße, Verlängerung des Heidenbergs nördlich der Roderstraße, soll in Rücksicht darauf, daß noch Baulinien genug eröffnet sind und das Bedürfnis zur Eröffnung weiterer Baulinien vorerst durchaus nicht vorliegt, die Stadtgemeinde aber auch nicht in der Lage ist, vorerst noch weitere mit der Eröffnung von Baulinien verbundene Kosten zu übernehmen, selbst dann nicht, wenn die Gesuchsteller sich selbst für die Beganlagen zu ihren Häusern sorgen wollten, Abweisung beantragt werden.

110. Zu dem Gesuche des Landwirths Philipp Birger von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Einrichtung des Speichers seines auf der Hochstätte belegenen Wohnhauses zur Wohnung, soll berichtet werden, daß nur unter der Bedingung von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei, daß dem Gesuchsteller die Fundamentirung der Schornsteine von unten aus aufgegeben werde.

111. Zu dem Gesuche des Schreiners Ludwig Hansohn von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Errichtung eines Hinterbaues zu seinem in der Helenestraße belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion und von dem Eigenthümer des Nachbarhauses, Schreiner Anton Pasqual gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

112. Zu dem Gesuche des Rentners Heinrich Roth dahier um Ertheilung der Erlaubnis zur Erbauung eines kleineren Landhauses am Leberberg, zum Graben eines Brunnens in seinem zwischen der Sonnenbergerstraße und dem Leberbergweg belegenen Garten unterhalb seines bereits bestehenden Landhauses, sowie zum Lagern der Baumaterialien längs des Leberbergwegs dicht an seiner Mauer, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath beantragen müsse, daß dem Gesuchsteller nicht gestattet werde, Baumaterialien auf dem Leberbergwege zu lagern, da dieser zu schmal ist und durch die Lagerung von Baumaterialien die Passage behindert werden würde, Gesuchsteller aber auch auf seinem Grundeigenthum Raum genug zur Lagerung von Baumaterialien besitzt; daß im Uebrigen aber unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

113. Zu dem Gesuche der Gastwirthin J. Helbach und C. Holzapfel dahier um Ertheilung der Erlaubnis zum Graben eines Brunnens auf ihrem an der verlängerten Dranienstraße belegenen Grundstücke, soll berichtet werden, daß

unter der von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingung von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

114. Zu dem an Herzogl. Staatsministerium gerichteten Recursgesuche der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft gegen eine Verfügung der Herzogl. Landesregierung, die Errichtung einer Brandmauer an dem ihr in der Friedrichstraße No. 40 belegenes Haus mit dem Hinterhause verbindenden Zwischenbaue betr., soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuches nichts einzuwenden sei.

115. Zu dem Gesuche der Wittwe des Wilhelm Herrmann und des Schlosser Jacob Hohlwein dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser an der Lehrstraße, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath auf Abweisung dieses Gesuches, wie vorgebracht, antragen müsse, daß dagegen, wie unterm 8. Juni v. J. bereits einberichtet, unter dem Vorbehalte, daß das zu verbauende Terrain von x nach y in drei Baustellen für kleinere zweistöckige Landhäuser eingetheilt werde, und zwischen dem Forster'schen Hause und dem zunächst zu erbauenden Landhause ein Zwischenraum von 30 Fuß verbleibe, von hier aus gegen die Verbauung des Terrains nichts einzuwenden sei.

116. Das Gesuch des Pächters Johann Georg Fischer von hier um Errichtung von Laternen in dem nach seinem Hause „zum Gartenseld“ führenden Wege wird in Erwägung, daß der fragliche Weg in keinem der eröffneten Bauquartiere liegt und daher für die Stadtgemeinde einer Verpflichtung zur Beleuchtung desselben nicht vorliegt, abgelehnt, und soll dem Gesuchsteller eröffnet werden, daß es ihm überlassen bleiben müsse, sich auf eigene Kosten für Beleuchtung des Weges zu sorgen.

117. Auf das Gesuch des Vorstandes des Verschönerungsvereins dahier, die Herstellung eines entsprechenden Eingangs aus der Kapellenstraße in das Dambachthal durch Anlage einer ordentlichen Straße daselbst in der maßgebenden Breite der Häuserfluchten des Zimmermeisters Wilhelm Jacob und Schreinermeisters Jacob Kießling, wird beschlossen: diesen Gegenstand an eine Commission, bestehend aus dem Hrn. Stadtbaumeister Fach und den Herren Deffner, G. D. Schmidt und Meckel, zur Prüfung und Berichterstattung zu verweisen und dieselbe zugleich zu beauftragen, Kostenanschläge über Canal- und Straßenanlage vorzulegen.

118. Das Gesuch der Bewohner der Dotzheimerstraße, Peter Koch und Genossen, die Anlage eines Canals und Pflasterung eines Trottoirs auf der südlichen Seite der Dotzheimerstraße betr., wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

119. Das Gesuch der Direction der beiden hiesigen Gymnasien, die Ueberlassung des freien inneren Raumes des Louisenplatzes als Spielplatz für die Schüler der beiden hiesigen Gymnasien betr., wird, in Erwägung, daß der Louisenplatz in seiner dormaligen Anlage eine Zierde der hiesigen Stadt und mit großen Kosten hergerichtet worden ist, überdies aber auch in den beiden Alleen des Louisenplatzes, sowie in den angrenzenden Straßen und der Allee der Rheinstraße Raum genug zum Spielen für die Schüler der beiden Gymnasien vorhanden ist, abgelehnt.

120. Auf Vorlage der Nummerliste über das in dem städtischen Walddistricte Würzburg pro Forstjahr 1864/65 erfallene Gehölz, wird beschlossen: dieses Gehölz zu versteigern.

121. Die am 16. l. M. abgehaltene Versteigerung des auf dem städtischen Acker unterhalb der Gasfabrik gesammelten Haus- und Straßenechtrichts wird auf den Erlös von 81 fl. 25 fr. genehmigt.

122. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 18. l. M., die Ofenfeuerung in der Mittelschule in der Lehrstraße betr., wird beschlossen: für die Ofenfeuerung in der Mittelschule in der Lehrstraße noch ein Kasten buchen Scheitholz aus dem städtischen Holzmagazine zu entnehmen.

124. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß die Armenpfleger des ersten und achten Viertels, die Herren Schreiner Wilhelm Koch und Lithograph Wilhelm Zingel, um Entbindung von ihrem Amte nachgesucht, die übrigen Armenpfleger sich aber bereit erklärt hätten, ihr Amt noch ferner bekleiden zu wollen, wird beschlossen: die Armenpfleger Herren Schreiner Wilhelm Koch und Lithograph Wilhelm Zingel von ihrem Amte zu entbinden und an deren Stelle für das erste Viertel Herrn Schneider Friedrich Knefel und für das achte Viertel Herrn Vader Adam Rathgeber zu ernennen, die übrigen Armenpfleger aber sämmtlich für ein weiteres Jahr wieder zu wählen.

125. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 17. l. Mts., die Festsetzung der Ergänzungsgewerbesteuer pro 1864 und der Gewerbesteuer pro 1865 betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand an eine Commission, bestehend aus dem Bürgermeister und den Herren Dr. Schirm, Deffner, Müller und Wegandt, zur Prüfung und Berichterstattung zu verweisen.

127. Das Gesuch des Banquiers Ferdinand Verle von Mainz, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird vorbehaltlich der Erlangung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Vitzstellers genehmigt.

128—138. Genehmigungen verschiedener Rechnungen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1865.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

In der verflossenen Nacht ist eine an dem Thore des Hauses Leberberg 5 angebrachte Laterne von dem sie tragenden Pfosten nebst dem Steine, auf welchem sie befestigt war, heruntergerissen und zerbrochen worden.

Wer Auskunft über die Verübung dieser frivolen Eigenthumsbeschädigung ertheilen kann, wird mit dem Bemerken, daß auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 5 Thaler gesetzt ist, ersucht, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1865.

Herzogl. Polizeidirection.
v. Köhler.

Befanntmachung.

Montag den 6. Februar l. Js., Morgens 10 Uhr, werden ein dem Karl und der Christiane Reisenberger von Mosbach gehöriges, in der Obergasse zwischen Philipp Quint und Heinrich Koller belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Schener Stall, Schweinestall, Hofraum und Garten, sowie 18 Grundstücke, sodann 17 dem Karl Reisenberger daselbst, 39 dem Heinrich Endle von da gehörige Grundstücke im Rathhause zu Mosbach zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. Januar. 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

271 Wiesbaden, den 3. Januar. 1865. Westerbürg.

Befanntmachung.

Montag den 20. Februar l. Js., Mittags 3 Uhr, läßt August Scholl von Rüdesheim das dahier in der Kirchgasse, zwischen dem Städtischen und Ernst Günther belegene vierstöckige Wohnhaus 50' lang 34' tief mit dreistöckigem Seitenbau 24' lang 21 tief und Hofraum im hiesigen Rathhaus freiwillig öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 2. Februar 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

271 Wiesbaden, den 2. Februar 1865. Westerbürg.

Befanntmachung.

Mittwoch den 1. März l. Js., Nachmittags 3 Uhr, lassen Friedrich Sturm Eheleute von hier ihre in der Capellenstraße zwischen Christian Schweiger und

Revisor Carl Hoffmann belegene Hofralthe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Hofraum, sowie einem 42 Ruthen 43 Schuh großen Acker dabei, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern, wobei bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sofort erteilt werden soll.

Wiesbaden, den 23. Januar 1865. Herzogl. Nass. Landesober-Schultheiſerei.
271 Westeburg.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Feststehender Vorschrift gemäß wird hiermit verkündigt, daß Ende 1864 die Vorlagen aus der Stadt-ſſe:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------|
| a) für unentdeckte Felddiebstähle | 3365 fl. 4 1/2 fr. |
| betrugen und darauf im Jahre 1864 | 14 „ 59 „ |
| erfekt wurden, bleiben | 3350 fl. 5 1/2 fr. |
| b) für unentdeckte Feldbeschädigungen | 1082 fl. 23 fr. |
| betrugen und darauf | 8 „ 6 „ |
| zum Ersatz kamen, bleiben | 1074 fl. 18 fr. |

Wiesbaden, den 3. Februar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das gesetzliche Gebot über das alljährlich in den Monaten Januar und Februar vorzunehmende Abraupen der Obstbäume und Reinigen derselben von den Misteln wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht. Die Feldschützen sind angewiesen, die Säumgen zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Aufforderung.

Die Unterhaltung der Obstbaum-Alleen an den Vicinalwegen u. Landstraßen betr.

Nach erhaltener Anzeige sollen diese Alleen nicht mit der erforderlichen Sorgfalt unterhalten werden, namentlich in der jungen Allee am Mühlweg manche Bäume fehlen oder dürr und ohne Pfähle und schützenden Verband sein.

Man sieht sich deshalb veranlaßt, die betreffenden Grundbesitzer hiermit aufzufordern, die auf ihren Grundstücken in den Alleen fehlenden oder dürr gewordenen Bäume rechtzeitig durch andere zu ersetzen und den Bäumen überhaupt die erforderliche Pflege angedeihen zu lassen.

Da die Obstbaum-Alleen an den Vicinalwegen und Landstraßen ebenso nützlich als schön sind, so bedarf es wohl nur dieser Aufforderung, damit das bisher Versäumte nachgeholt werde.

Unangenehm wäre es, wenn die Gemeinde-Verwaltung von der ihr gesetzlich zustehenden Befugniß Gebrauch machen und auf Kosten der Säumigen einschreiten müßte.

Wiesbaden, den 2. Februar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen aus dem Nachlasse des dahier verstorbenen Rentners A. Roth aus Pangenschwalbach eine goldene Repetiruhr, eine goldene Uhrkette mit zwei goldenen Petschaften und goldenen Uhrschlüssel, drei goldene Siegelringe, eine silberne Medaille in Etuis und silberne und neusilberne Kaffeelöffel in dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Möbel-Fournir-Versteigerung.

Herr August Gerhard dahier will Montag den 13. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, in dem Saale des Herrn Gastwirths Louis Kimmel, Kirchgasse 8, eine große Quantität Möbel-Fournire versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1865.
1933

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. Dezember 1864 dem Leihhause verfallenen und am 16., 17. und 18. Januar d. J. versteigerten Pfändern von

Nr. 6495	6504	6549	6652	6676	6735	6757	7018	7020	7061	7129	7187
7276	7332	7398	7423	7491	7511	7544	7550	7562	7563	7568	7576
7580	7590	7687	7690	7733	7791	7802	7849	7858	7904	7984	7999
8130	8321	8330	8389	8390	8460	8468	8563	8564	8566	9238	9257
9351	9407	10069	10000	10024	10246	10371	10523	10579	10689		
10746	10950	11075	11020	11178	11267	11329	11330	11458	11462		
11927	11935	11998	12050	12085	12197	12214	12284	12288	12308		
12347	12372	12457	12528	12687	12812	12852	12906	12941	12951		
13103	13104	13194	13216	13217	13227	13320	13427	13482	13483		
13718	13743	14130	14131	14186	14333	14394	14585	14586	14713		
14758	14890	14929	14977	15005	15124	15129	15188	15382	15385		
15388	15398	15427	15525	15553	15556	15605	15657	15665	15674		
15695	15699	15705	15708	15751	15785	15816	15819	15825	15827		
15844	15864	15876	15915	15920	15922	15936	15948	15950	15951		
15953	15994	16059	16080	16087	16100	16122	16128	16134	16216		
16217	16230	16259	16292	16305	16327	16331	16352	16375	16379		
16396	16414	16484	16513	16581	16582	16584	16587	16614	16646		
16650	16674	16675	16716	16747	16750	16774	16783	16785	16786		
16829	16864	16903	16904	16918	16945	16948	17017	17018	17065		
17008	17216	17228	17253	17254	17278	17295	17313	17316	17360		
17362	17373	17389	17412	17457	17467	17513	17521	17530	17548		
17553	17583	17597	17657	17673	17676	17683	17696	17765	17766		
17800	17844	17865	17882	17907	17938	17941	18009	18037	18110		
18128	18137	18141	18156	18217	18232	18229	18285	18296	18335		
18337	18344	18345	18351	18378	18379	18398	18401	18405	18408		
18409	18410	18415	18482	18494	18520	18539	18547	18571	18597		
18619	18626	18631	18642	18664	18666	18680	18717	18729	18733		
18744	18748	18749	18797	18814							

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 16. Januar 1866 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1865.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

Wdt. Beherle.

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Montag den 6. Februar l. Js., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause

12 Flaschen Absynth und

2 Achtelohmfässer,

aus der Concursmasse des G. Heymann von hier, versteigert.

Wiesbaden, den 1. Februar 1865.

Der Gerichtsvollzieher.

19121

W. v. S.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt die Wittve des Ludwig Hammer zu Mosbach ihre in der Gippe daselbst belegene Hofraithe, bestehend aus:

- a) einem 1stöckigen Wohnhaus 24' lang 18' tief,
- b) einem Hinterbau 25' lang 15' tief,
- c) einer Scheuer 45' lang 35' tief,
- d) einem Scheueranbau 43' lang 17' tief,
- e) einem Stall 16' lang 16' tief,
- f) einem Stall 12' lang 7' tief,
- g) 12 Ruthen 50 Schuh Hofraum; sodann einem dazu gehörigen 10 Ruthen 22 Schuh haltenden Garten in dem Rathhause zu Mosbach öffentlich versteigern.

Wiesbad., den 24. Januar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1672 Groß.

Holzversteigerung.

Montag den 6. Februar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Idsteiner Stadtwald Schindkaut an der Escher Chaussee 125 kieferne Baustämme, worunter dominirende Stämme von 120 bis 120 Cbf. sich befinden, versteigert.

Idstein, den 27. Januar 1865. Der Bürgermeister.
119 Klein.

N o t i z e n.

Heute Samstag den 4. Februar Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Kloppeheimer Gemeindewald, District Trockenborn 3r Thl. (S. Zgl. 27.)
Vormittags 11 Uhr:
Stammholzversteigerung im Hambacher Gemeindewald. (S. Zgl. 28.)

Blinden-Anstalt.

Weiter sind uns an Geschenken zugegangen: von Hrn. Kaufmann J. Kimmel hieselbst 1 fl. 45 kr., und von Frau Rentner Wack 2 fl., was wir mit großem Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 2. Febr. 1865. Für den Vorstand der Vorsitzende
228 v. G a g e r n.

Zur Beachtung!

In jüngster Zeit sind verschiedene Wechsel und Schulddocumente auf meinen Namen gefälscht, in betrügerischer Absicht von dritten Personen versilbert und dann gegen mich geltend gemacht worden, worüber eben Untersuchungen bei dem Herzoglichen Criminalgericht und dem Herzoglichen Justizamt dahier geführt werden.

Um das Publikum vor Schaden und ferneren Betrügereien zu warnen, besonders aber um die in dieser Richtung etwa weiter verübten Schriftfälschungen und Betrügereien ermitteln zu können, fordere ich alle Diejenigen, welche Wechsel oder sonstige Schulddocumente mit meinem Namen unterschrieben besitzen, hierdurch auf, ihre Ansprüche, welche sie an mich zu haben vermeinen, innerhalb 4 Wochen bei mir geltend zu machen, andernfalls sie sich später der Gefahr aussetzen, vorkommenden Falls von mir der Fälschung angeklagt zu werden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1865. Adam Diedrich,

Bäckermeister. 1934

Eine große Harmonika mit Uebergang steht billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1799

Machen hiermit die Anzeige, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram

dahier

eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die unten verzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst, von uns bezogen werden.

Jahrgang.		Die Flasche zu 1/2 Litre mit Glas
Weisse Weine.		
1862.	Raubenheimer	30
1861.	Rorcher	36
1859.	Erbacher	48
1861.	Bräunberger Moselwein	1
1857.	Raunthaler	1 12
1858.	Rüdesheimer Berg	1 30
1857.	Neroberger aus dem Herzogl. Dom-Keller	1 45
1857.	Johannisberger	2
1858.	Steinberger a. d. Herzogl. Dom-Keller	2 20
1857.	Hochheimer Dom-Dechanei	2 42
"	Neroberger Auslese a. d. Herzogl. Dom-Keller	3
"	Rüdesheimer Hinterhaus a. d. H. Dom-Keller	3 30
"	Marcobrunner I. Qualität	4
"	Steinberger aus dem Herzogl. Cabinets-Keller	5
1861.	Schloß Johannisberger Auslese	7
1846.	Geisenheimer Morsberg	1 12
"	Hochheimer Dom-Dechanei	1 45
"	Marcobrunner aus dem Herzogl. Cabinets-Keller	3 30
"	Mouffirender Rheinwein I. Qualität	1 45
Rothe Weine.		
"	Affenthaler	— 54
"	Ober-Ingelheimer I. Qualität	1
"	Altmannshäuser	1 36

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

863

**Renchener Rahmkäse, frisch angekommen,
Prima Schweizer- und Limburger Käse**

empfiehlt **A. Schirg,**

Schillerplatz 2.

1935

Flügel, Tafelclaviere von Kalm & Günther, Lipp, Pianinos in
allen Gattungen empfehlen zum Vermietben und Verkauf

W. & C. Wolff, Ronisenplatz 7. 647

Kieferäpfel,

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen, sind fortwährend zu haben bei
110 J. R. Lembach, Wiesbich.

Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Epiph.

Militär-Gottesdienst Morgens um 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens um 10 Uhr.

Betsunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr.

Bibelsunde Mittwoch von 6—7 Uhr Abends.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 $\frac{1}{4}$ Uhr. Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hoch-
amt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Werktags: Täglich heil. Messen um 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{2}$, und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Dienstag,
Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Schulmessen. Samstag Abend 5 Uhr
Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 11.

Morgens 7 $\frac{30}{10}$, 10, 11 $\frac{15}{15}$.

Nachm. 2 $\frac{15}{15}$, 3 $\frac{45}{15}$, 6, 8, 10. Nachm. 1 $\frac{15}{15}$, 3, 4 $\frac{15}{15}$, 5 $\frac{15}{15}$,
8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5 $\frac{30}{30}$.

Morgens 10 $\frac{15}{15}$.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{30}{30}$.

Nachmittags 4 $\frac{30}{30}$.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5 $\frac{30}{30}$.

Morgens 8 $\frac{45}{45}$.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7 $\frac{45}{45}$ Brief- u.

Nachm. 2 $\frac{40}{40}$ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost.

Nachm. 9 $\frac{10}{10}$ Fahrpost.

Morg. 11 $\frac{15}{15}$ Briefpost.

Morg. 11 $\frac{15}{15}$ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost.

Nachm. 6 $\frac{50}{50}$ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3 $\frac{30}{30}$.

Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10.

Dienstag.

(via Calais).

Morgens 8.

Nachmittags 1 $\frac{30}{30}$.

Nachmittags 3 $\frac{30}{30}$.

Nachmittags 3 $\frac{30}{30}$.

Französische Post.

Morgens 8.

Nachmittags 1 $\frac{30}{30}$, 3 $\frac{30}{30}$.

Nachmittags 3 $\frac{30}{30}$.

Hzgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7 $\frac{45}{45}$, 11 $\frac{15}{15}$.

Nachmittags 3, 5, 7 $\frac{30}{30}$.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8 $\frac{25}{25}$, 11 $\frac{15}{15}$.

Nachmittags 2 $\frac{40}{40}$, 6 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{10}{10}$.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{20}{20}$, 8 $\frac{20}{20}$, 11, 11 $\frac{50}{50}$.

Nachmittags 2 $\frac{35}{35}$, 3 $\frac{55}{55}$, 5 $\frac{30}{30}$, 6 $\frac{40}{40}$, 9.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{45}{45}$, 9 $\frac{55}{55}$, 11 $\frac{15}{15}$.

Nachmittags 1, 3 $\frac{10}{10}$, 4 $\frac{15}{15}$, 5 $\frac{10}{10}$, 7 $\frac{30}{30}$,
10 $\frac{5}{5}$.

Gold-Course. Frankfurt, 2. Februar.

Pistolen 9 fl. 40 $\frac{1}{2}$ —41 $\frac{1}{2}$ kr.

Goll. 10 fl.-Stücke 9 " 45 $\frac{1}{2}$ —46 $\frac{1}{2}$ "

20 Fres.-Stücke 9 " 24 $\frac{1}{2}$ —25 $\frac{1}{2}$ "

Russ. Imperiales 9 " 41 $\frac{1}{2}$ —42 $\frac{1}{2}$ "

Brenz. Friedb'or 9 fl. 54 $\frac{1}{2}$ —55 $\frac{1}{2}$ kr.

Dufaten 5 " 32—33 "

Engl. Sovereigns 11 " 46—48 "

Dollars in Gold 2 " 26—27 "

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 30)

4. Februar 1865.

Neues Casino.

Sonntag den 5. Februar Abends 8 Uhr,
zur Feier des Jahrestags der Gründung der Gesellschaft:
musikalische declamatorische Unterhaltung,
wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen eingeladen
werden.

Programm

Abend-Unterhaltung

am
Samstag den 18. Februar, Abends 8 Uhr,
im
Bürgersaale,

veranstaltet von dem

Turn-Verein,

zum Besten der fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars
Schmidt und eines weiteren wohlthätigen Zweckes.

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1) Musikstück. | 7) Chor der Gesangsriege. |
| 2) Begrüßung. | 8) Fechten. |
| 3) Chor der Gesangsriege. | 9) Solo-Gesang. |
| 4) Gruppierungen. | 10) Uebungen von Jünglingen. |
| 5) Duo für Klavier und Violine. | 11) Kinder-Symphonie, vorgelesen
von der Gesangsriege. |
| 6) Turn-Reigen. | 12) Gruppierungen. |

Eintrittsgeld für Herren 30 kr., für Damen 18 kr.

Karten sind zu haben bei den Herren F. W. Käsebie, A. Floeder,
Chr. Limbarts und W. Berghof.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein,

Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe im Casino-Saale.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Monnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
860 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare
zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter, vorm. **August Roth**,
864 Webergasse 5.

Abgelagerte **Havana-Cigarren** von 40 fl. bis 122 fl. per Mille
sind fortwährend zu haben bei

C. Schellenberg, Goldgasse, Eck des Grabens.
Kleinere Quantitäten bis zu 25 erteile zum en gros Preis. 862

Punsch-Syrop

von **Johann Adam Roeder**

in
Düsseldorf-Cöln,

allseitig als die feinsten anerkannt, empfiehlt
C. Ritzel Wwe. 865

Brönnner's Fleckenwasser



untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter,
Falg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pom-
made etc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Keder,
Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes
und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fl.
und 8 fr. acht bei **H. Quersfeld**, Langgasse. 1302

Jacob Rath,

Eck der Rhein- und Moritzstraße,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager reingehaltener

in- & ausländischer Weine

unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. 1829

Gummischuhe,

gen Preisen

prima Qualität, empfiehlt in größ-
ter Auswahl und jeder Größe zu billi-

H. Profflich, Webergasse 20. 1931

Curetablissement & Pension „Beau-Site.“
 Russ. Dampf-Bäder, warme Sulfwasser- und Eiser-nadel-Bäder. Samstags und Sonntags.

Attest.

Die Endesunterzeichneten bezeugen hiermit gern, daß sie durch den Gebrauch des **Fichtennadel-Brustzuckers** aus der Fabrik von E. Morgenthau in Mannheim von verschiedenen durch Erkältung herbeigeführten Halsaffectionen befreit worden sind.

Der Zucker hat die löbliche Eigenschaft, alle Verschleimungen schnell zu beseitigen und eine angenehme Feuchtigkeit des Gaumens herzustellen, namentlich aber ist er ein vorzügliches Mittel gegen Heiserkeiten.

Indem wir dieses Attest ausstellen, wollen wir den Morgenthau'schen Brustzucker namentlich allen Sängern bestens empfehlen.

Wien, den 17. Januar 1865.

Carl Maherhofer.

H. Kreuzer.

Marie Destinn.

Dr. Schmid.

Gustav Walter.

Thom. Löwe, Componist.

H. Hofmann.

J. N. Bed.

Louise Dufmann.

Caroline Tellheim.

Kereneh.

Gabriele Kraus.

Franz Grabanet.

Th. Wachtel.

In neuer Sendung angekommen in Wetzlar bei

N. Vietor, Hauptdepot, Geisbergstraße 9.

W. Vietor, Langgasse 5.

N. Thilo, Marktstraße 11.

260

Obere
Webergasse

Schuh-Lager

Obere
Webergasse

39.

rothen Stiefel.

39.

Ausverkauf.

Wegen Wohnungsveränderung verkaufe ich eine große Parthie meiner vorrätigen Waaren zum Fabrikpreise.

Carl Thon, Schuhmacher. 1216

Bierflaschen werden zu kaufen gesucht im Schützenhof.

1937

Frische Hasen à fl. 1. 12 kr.

J. Geier, Hoflieferant.

1832

Nicht zu übersehen!

Frische Hasen, à 1 fl. 12 kr., bei

Säfner, Neugasse 2 nebst dem Markt.

1915

Alle Aufträge von Geschäften

werden für hier und außerhalb pünktlich unter stillschweigenden Bedingungen durch das Stellennachweisbureau **G. Buchenauer**, Heidenberg 17, besorgt.

1857

Neurostraße 19 sind zwei **Geigen** zu verkaufen.

1753

Faulbrunnerstraße 1 ist eine gebrauchte **Drehbank** zu verkaufen.

1924

Fortwährend kauft **Herrnkleider Gerhardt**, Ellenbogengasse 9.

1388

Bürger-Verein.

Sonntag den 5. Februar d. J., Mittags 2 1/2 Uhr, Ausflug nach Castell (Hotel Barth), wozu sämtliche Mitglieder nebst Familien hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand. 211

Anzeige.

Den geehrten Mitgliedern, sowie unseren Freunden zur Nachricht, daß die Stiftungsfeier des Vereins,

Concert und grosser Ball,

Samstag den 25. Februar in den Räumen zum Bürgeraal stattfinden wird.

Als Concertstück kommt unter Anderem:

Die Zopfabschneider,

Romische Operette in 1 Akt von A. Genée, zur Aufführung.

Die Operette ist von verschiedenen Gesangsvereinen mit dem größten Beifall aufgeführt worden.

Die Liste zum Subscribiren ist bereits in Umlauf geschickt.

Wiesbaden, den 4. Februar 1865.

Der Vorstand des Männergesangsvereins Concordia. 1938

Neuer Geisberg.

Morgen Sonntag den 5. Februar und jeden der folgenden Sonntage

Nachmittags: Harmonie, und Abends: Tanz.

Schützen-Verein.

Montag den 6. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung im Locale der Frau Freinheim Wwe.

Tagesordnung: Bericht der Rechnungsprüfungscommission;

Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand. 2

Gesangsverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr Probe. Der Vorstand. 291

Pompiercorps.

Die Mitglieder des Corps werden hierdurch benachrichtigt, daß zu dem heute Abend stattfindenden Felle in dem Locale selbst keine Karten verabsolgt werden. Diejenigen Mitglieder, welche den Ball besuchen wollen, haben sich demnach noch im Laufe des Tages mit Eintrittskarten zu versehen.

Die Ballcommission. 1939

Heute Abend von 6 Uhr an
Kitzinger Bier im Glas

bei
Louis Giess, Restaurant.

1939

RESTAURATION ENGEL.

Jeden Sonntag ist mein Saal von Nachmittags 4 Uhr an geöffnet, wo außer allen Sorten Wein, vorzügl. Flaschenbier verabreicht w. rd. 1761

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind fortwährend zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Diebrich.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann Aug. Herber, Marktstraße 23, zu machen. 1784

Regenschirme

empfehle von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten in schönster Auswahl für Herrn und Damen; für Kinder ebenfalls in großer Auswahl vorrätig. Alle vorkommenden Reparaturen, sowie Ueberziehen werden von mir auf's Beste ausgeführt und die billigsten Preise zugesichert.

H. Profflich, Metzgergasse 20. 1931

Heute Abend frische Kartoffel-Kröppel bei Gastwirth

Schmidt, kleine Webergasse 5. 1940

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant,

zeigt hiermit ergebenst an, daß jedes Façon jetzt schon angelehrt werden kann. Das Waschen, Färben und Façoniren aber erst nach Verlauf des Schnee's seinen Anfang nimmt. Schwarze Hüte können in kurzer Zeit façonirt werden.

Sollte der Schnee schnell abreisen, so beginnt das Waschen sofort.

Fabrik: noch Langgasse 20. Langgasse 20. 1941

Russische Tafelbonillon

18°0

empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25.

Die Weinhandlung von

F. L. Schmitt, Taunusstrasse 25,

empfiehlt reinehaltene Weine von den geringsten bis zu den feinsten in Flaschen, sowie in Fässern zu beziehen. 1267

Hauf und Klachs in verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen bei

Seiler **Knefeli**, Reuassse 20. 1784

Frische Austern

648

bei **C. Acker**.

Frankfurter Bratwurst

in bester Qualität bei

A. Quersfeld. 1942

Möbelverkauf

Oberwebergasse 46.

645

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 545

Französischer Unterricht

wird von einem Franzosen ertheilt
Häusergasse 13, 2. Etod. 1084

Warum wird Seitens der privilegirten Apothekenbesitzer nur der Verkauf des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs angefochten, warum läßt man so viele in öffentlichen Blättern als Heilmittel angepriesene Fabrikate (Malzextrakte, Lebensessenzen, Bonelamp, Gichtwatte etc.) ruhig verkaufen?

Die Antwort ist einfach: Alle derartigen Producte sind als zu harmlos und dem Geschäft der Apotheken-Besitzer von diesen als nicht nachtheilig erkannt. Bei dem Daubitz'schen Kräuter-Liqueur ist dies etwas anderes; dieser hat nicht nur in der kurzen Zeit seines Bestehens eine außerordentliche, täglich zunehmende Verbreitung gefunden, sondern er hat sich als ein bis jetzt noch nicht übertrroffenes Hausmittel bei Leiden mancher Art, namentlich Hämorrhoidalbeschwerden, Verschleimung, Verstopfung gezeigt.

Obwohl in der großartigen Fabrik in Berlin täglich 6-8000 Flaschen dieses Liqueurs angefertigt werden (welche doch auch consumirt werden müssen), ist noch nie ein Fall bekannt geworden, daß bei richtigem Gebrauch nachtheilige Folgen entstanden wären. Das Publikum möge deshalb fortfahren, bei oben angeführten Leiden diesen ausgezeichneten und wohlschmeckenden Trank als Hausmittel mit Vertrauen weiter zu gebrauchen.

Derselbe ist stets ächt zu haben: in Wiesbaden bei **A. Vietor** (Geisbergstraße 9), **W. Vietor** (Langgasse 5), **A. Thilo** (Marktstraße 11), sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau. 1264

Allesiniges Depot

für Wiesbaden und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Packet 36 fr.,

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Öl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 27 fr.,

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 18 fr.,

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-Geist (Quint-Essenz d'Eau de Cologne) à Fl. 45 fr.

A. Herber, Marktstraße 23. 1943

Crimolinen

mit schmalen und breiten Reifen, weiß, grau und roth, mit und ohne Zeug-Überzug sind in allen Größen und großer Auswahl äußerst billig neu eingetroffen bei

Ph. Sülzer am Uhrthurm. 1944

Vogelfutter,

best gemischt, **Commersaat, Hanfsaat, Haserfarn und Canariensamen**, sowie getrocknete **Almeiseneier und weiße Hirsen** für ausländische Vögel empfiehlt billigst

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchstraße 26. 1945

Ich breche mein Gastspiel ab aus dem einzigen Grunde, weil contractliche Verpflichtungen mich nach Dresden zurückrufen.

1947 **Maximilian.**

Zwei erste Ranglogenplätze (Vorderplätze) können wegen Abreise des bisherigen Abonnenten für den Rest des Winter-Abonnements anderweitig überlassen werden. Näheres in der Exped. 1946

Aufforderung.

Wollen die verehrten eifrigen Theaterbesucher des Art. 1927 im gestrigen Tagblatt nicht mit ihren Namen ans Tageslicht treten, damit man nicht gezwungen ist, den ganzen Artikel ebenfalls für eine geniale Gastrolle zu halten.

Auch ein Theaterfreund, aber mehr noch ein

Freund der Wahrheit.

1948

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel zc. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

861

A. Quorfeld, Langgasse.

Haus-Verkauf.

Ein großes Landhaus mit Hintergebäude, alles in Stein gebaut, ein großer Garten dabei, welcher auch als Bauplatz verwendet werden kann, ist wegen Wohnungsveränderung unter vorteilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Kaufmann W. Wolf zu erfahren.

1949

Alle Arten Weißbitterereien, Namen in Taschentücher und Weißzeug werden schnell und schön besorgt in dem

Stickereigeschäft, Langgasse 20.

1231

Römerberg 20 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

1196

Bezugnehmend auf meine Anzeige, Tagblatt No. 24, vom 28. d. M. (Bauführung betreffend), erlaube mir zu bemerken, daß ich auch einem jeden Gewerbetreibenden entsprechend dienen werde!

Einkundigungen bitte bei den Herrn Ed. Anaus, L. Ph. Birnbaum und R. Koch, (Schreibmaterialien-Handlung) dahier einzuziehen.

W. Mulot.

1680

Es hat sich ein brauner junger Affenpinscher verkaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Hafnergasse 10.

1808

Ein seidener Regenschirm mit einem durchsichtigen Horngriff ist am Mittwoch Abend im Theater beim Eingang links nach dem Sperrisig vertauscht worden. Man bittet denselben bei Herrn Billeteur Werner gefälligst zurückzugeben gegen Austausch des unrecht empfangenen.

1951

Gefunden am Mittwoch und in der Lantthae eine blaue Wallschleife. Abzuholen gegen Erückung gebühr in der Exped.

1952

Gefunden ein Pelzkragen am Mittwoch in der Wilhelmstraße. Abzuholen Metzgergasse 3, 3. Siegen hoch, bei W. Neumann.

1953

Eine perfekte Duglerin sucht Beschäftigung besonders in dem Feinen. Näheres Ludwigstraße 6, Parterre.

1954

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Küchenhaushalterin gesetzten Alters wird in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näh. Exped.

702

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich leben kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1955

Eine Köchin wird gesucht Rheinstraße 30 im 1. Stod.

1865

Zwei Mädchen suchen Stellen, am liebsten als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Schachtstraße 22, 3. Stock. 1956

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann Ende Februar oder Anfangs März eintreten. Näheres Dohheimerstraße 29a. 1957

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hand- und Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Mühlg. 9, 3. Stock. 1958

Ein Schuhmacher sucht Beschäftigung auf Vogls. Näh. Exped. 1869

Gesucht ein Bursche von 16-18 Jahren, aus der Stadt, für ständige Arbeit in ein hiesiges Geschäft. Wo, sagt die Exp. 1870

Ein kräftiger junger Mann sucht Stelle als Hausbursche und kann sogleich eintreten. Näheres bei Frau Meyer, Steingasse 31. 1871

Faulbrunnenstraße 9, 2 Stiegen hoch, sind 1 auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1893

Grisebergstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1820

Ludwigstraße 4 sind 2 ineinandergeliegende Zimmer sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 1526

Mainzerstraße 14

ist eine schöne Parterrewohnung sogleich zu vermieten. 530

Röderallee 4 sind einige Wohnungen auf April zu vermieten. 1875

Taunusstraße 17 ist der obere Stock sogleich auch später zu verm. 1554

Taunusstraße 23 steht das Parterrelokal zu vermieten. Näheres bei David Görrig, Taunusstraße 10. 1827

Untere Webergasse 22 ist der erste und zweite Stock auf 1. April zu vermieten. Auskunft erteilt Clemens Schnabel. 1068

Ein Mädchen kann Vogls. erhalten Wauergasse 9. 1959

Röderallee 26a können 2 reinliche Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 1880

Ein dünnerndes Hoch soll erschallen aus der Ferne in die Grisebergstraße 12 dem Leben und guten Morik G. zu seinem heutigen 17. Geburtstag! Welt da guckste? 1960

Der jungen Frau G. M. in der Saalgasse die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem morgigen Geburtstag! Karl! Merkst Du was? 1960

Zum morgigen 18. Geburtstag der jungen Frau G. M. gratulieren herzlich Die Reiden 1960

Dem blonden K. Sch. gratuliert herzlich zum morgigen Geburtstag Die Familie B-r. 1960

Unsern lieben Freunde Karl Sch. dt zu seinem morgen stattfindenden 24. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche!

Dein Leben sei ein Pfad von Blumen,

Dir gepflückt zu Deinem Ruhm,

Glück und Glück auf Erden hier,

Dies wünschen Deine Freunde Dir.

R. B. G. G. R. B. 1960

Miesbadener Theater.

Heute Samstag: Don Carlos. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Morgen Sonntag: Robert und Bertram. Posse mit Gesang in 4 Akten von Röber.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.